

Internationale Tagung

Carl Justi und die Kunstgeschichte

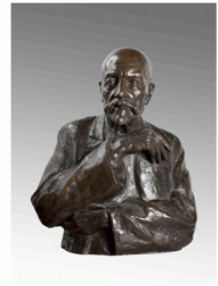
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Kunsthistorisches Institut

7. bis 9. Dezember 2012

Veranstalter: [Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Kunsthistorisches Institut](#)

In Kooperation mit: [Carl Justi-Vereinigung e. V., Dresden](#)

Gefördert durch: Gielen Leyendecker Stiftung und Philosophische Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.



**Carl Justi
und die
Kunstgeschichte**

Carl Justi (1832–1912) war von 1872 bis 1902 drei Jahrzehnte Ordinarius für Kunstgeschichte an der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Aus Anlass seines 100. Todestages am 9. Dezember 2012 veranstaltet das Bonner Kunsthistorische Institut gemeinsam mit der »Carl Justi Vereinigung e. V. zur Förderung der kunstwissenschaftlichen Zusammenarbeit mit Spanien, Portugal und Iberoamerika« eine Tagung, um das vielfältige Wirken und die wissenschaftliche Ausstrahlung Carl Justis zu bilanzieren. Ziele der Tagung sind die Neubewertung der Arbeiten Justis vor dem Hintergrund der fortgeschrittenen kunsthistorischen Methoden, die Kontextualisierung Justis im zeitgenössischen kunsthistorischen Diskurs, seine Forschungen zur spanischen Kunstgeschichte und die Rezeption Justis im Ausland.

- [Tagungsprogramm als PDF](#)

Freitag 7. Dezember 2012

- **Roland Kanz, Universität Bonn und Bettina Marten, Universität Frankfurt am Main**
Begrüßung und Einführung
- **Ute Engel (Mainz)**
»Maskenfreiheit« – Carl Justi und die frühe deutsche Barockforschung
- **Sylvaine Hänsel (Münster)**
Carl Justi und Philipp von Stosch
- **Georg Satzinger (Bonn)**
Justis Michelangelo
- **Johannes Rößler (Weimar)**
Alternativen zu Wölfflin. Formanalyse, Ikonologie und Polemik in Carl Justis Beiträgen zu Michelangelo (1900/1909)
- **Martin Warnke (Hamburg)**
Justi und Warburg

Samstag 8. Dezember 2012

- Henrik Karge (Dresden) »Eine Interlineaversion gothischer Gedanken in italischem Idiom« – Künstlerische Hybridformen des spanischen Spätmittelalters in der Sicht Carl Justis
- **Stefan Lorenz (Münster)**
Im Schatten Hegels und Zellers: Der ästhetische Platon bei A. Ruge und C. Justi
- **Albert Boesten-Stengel (Thorn)**
Carl Justi als Theologe der Malerei
- **Hans Aurenhammer (Frankfurt am Main)**
»Wozu also ein Kolleg, würde es da nicht genügen, das Buch von Justi zu lesen?« – Riegls und Dvořáks kritische Rezeption von Justis »Velázquez« in Vorlesungen über spanische Malerei (1896–1908)
- **Ernst Osterkamp (Berlin)**
Carl Justis literarische Portraituren. Philipp II., Don Pedro de Mendoza und Margaretha von Österreich
- **Marta Sonius Oliveira (Berlin)**
»Schöne Sachen sind hier, aus der Glanzzeit Portugals«. Der kulturelle Austausch zwischen Carl Justi und Joaquim de Vasoncelos im Spiegel von Justis Portugalreisen

Sonntag 9. Dezember 2012

- **Grischka Petri (Bonn)**
Dialog über Velázquez. Carl Justi und die britische Kunstgeschichte
- **David Sánchez (Madrid)**
Carl Justis Platz in der spanischen Kunsthistoriographie
- **Gisela Noehles-Doerk (Münster)**
Carl Justi »persönlich« – Ein bisher unbeachteter Briefwechsel von 1872–1886
- **Abschlussdiskussion**

Konzeption und Organisation

Prof. Dr. Roland Kanz, Kunsthistorisches Institut, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Dr. Bettina Marten, Kunstgeschichtliches Institut, Goethe-Universität Frankfurt am Main

[Seitenanfang »](#)